



Mobile Selbst-Ethnographie

**Kein „Back-to-normal“  
... aber wie stark hat Corona uns wirklich verändert?**



„Die Corona-Krise hat **unser Leben total auf den Kopf** gestellt.

Von einem Tag auf den anderen ist nichts mehr so, wie es war, **jeder Lebensbereich hat sich verändert.**

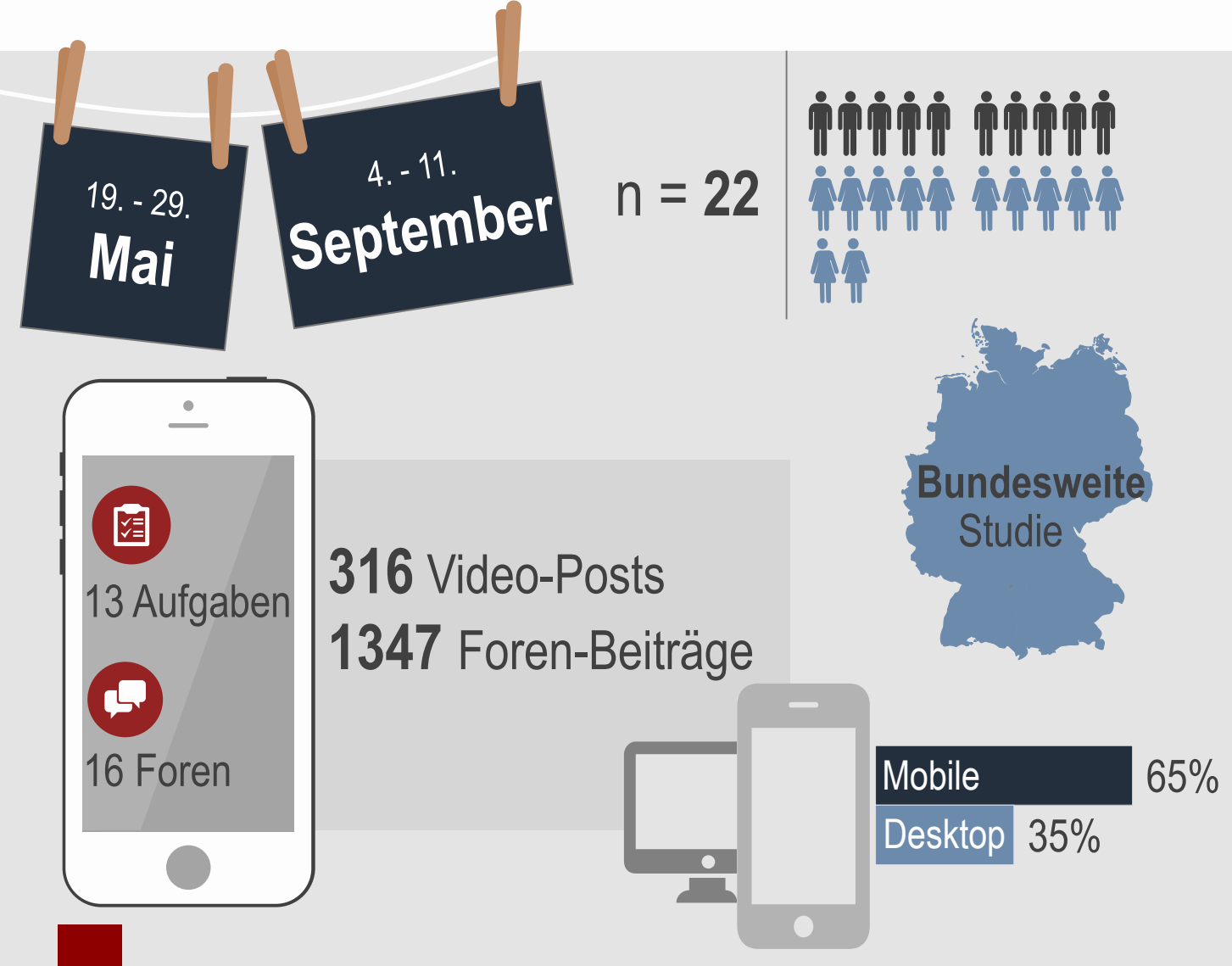
Bei so vielen gravierenden Einschnitten in unser bisheriges Leben wird auch **nach der Corona-Krise keine Normalität mehr zurückkehren.**“

# Mobile Selbst-Ethnographie

... ist das Festhalten von Alltagserlebnissen,  
persönlichen Eindrücken und Emotionen  
mit digitalen mobilen Technologien  
durch den Teilnehmer selber



# Mobile Selbst-Ethnographie – über unsere Online-Plattform IN|SPIARY



# Behandelte Themen

Private &  
berufliche Situation

Körperliche und  
seelische Gesundheit

Marken- und  
Unternehmens-  
kommunikation

Finanzen & Investitionen

Einkaufs-/  
Shoppingverhalten

das neue "Wir"

Digitale Ausstattung und  
digitaler Konsum

Gesundheitssystem  
und -versorgung

Ausblick auf das  
Weihnachtsgeschäft &  
Wünsche für die Zukunft

# Berufliche & finanzielle Situation und Investitionen





„Ich arbeite als Produktmanagerin bei einem  
**Reiseveranstalter für Großsportevents.**

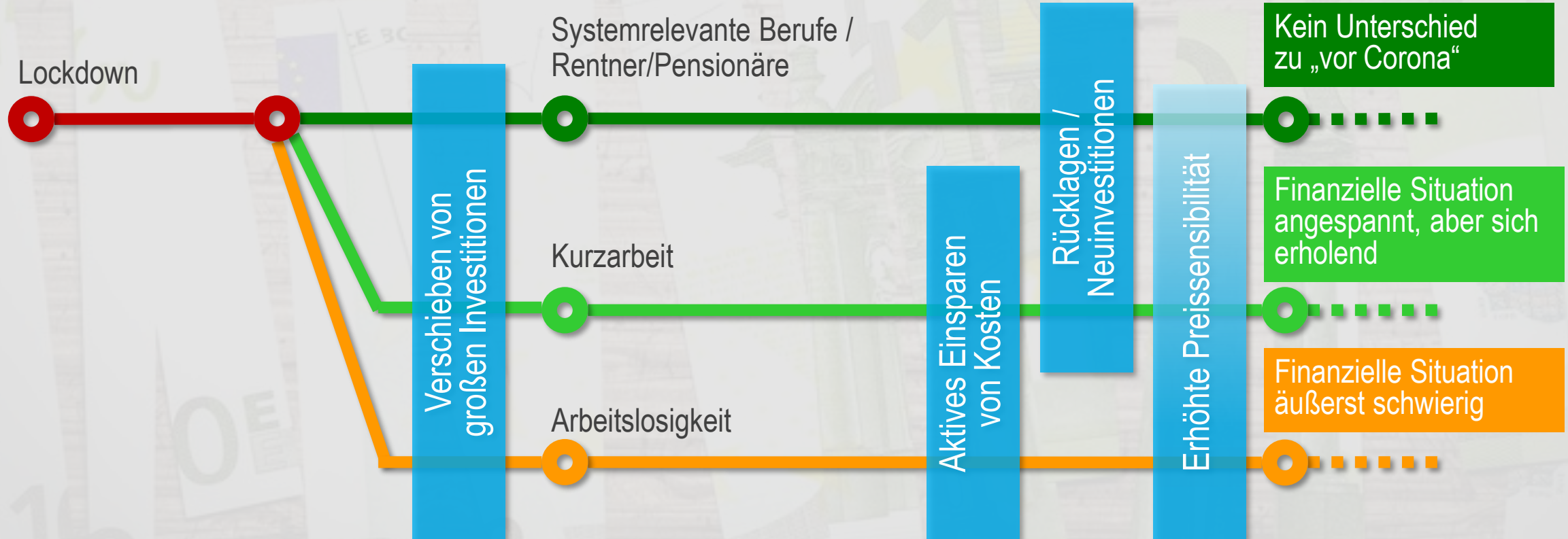
Wir organisieren Reisen zu verschiedenen Sportevents im In- und Ausland, wie z.B. Olympia und Europameisterschaften.

**Beruflich** gesehen, hat Corona uns **hart getroffen**, da alle Veranstaltungen abgesagt oder verschoben wurden.“

März 2020

Mai 2020

September 2020



Große Unsicherheit

Es kann jeden treffen

Leben im „Hier und Jetzt“ mit angezogener Handbremse



# Einkaufen und Shopping





*„Wie hat Corona mich verändert?*

*Seit Corona pflegen wir einen **Einkaufszettel**,  
was sehr gut funktioniert, denn so halten wir die  
**Wege im Laden** und die **Dauer des Aufenthalts** relativ **kurz**.*

*Ich denke schon, dass wir jetzt  
**bewusster unseren Einkauf** durchführen.“*



**Spontankäufe** gibt es bei mir aber **noch weniger bis fast gar nicht mehr** und ich denke doch länger über mögliche Ausgaben nach und **wiege ab, ob und was wirklich wichtig ist** und benötigt wird. Somit gehe ich mit Geld schon vorsichtiger um als noch Mitte Mai und **plane vorausschauender**.



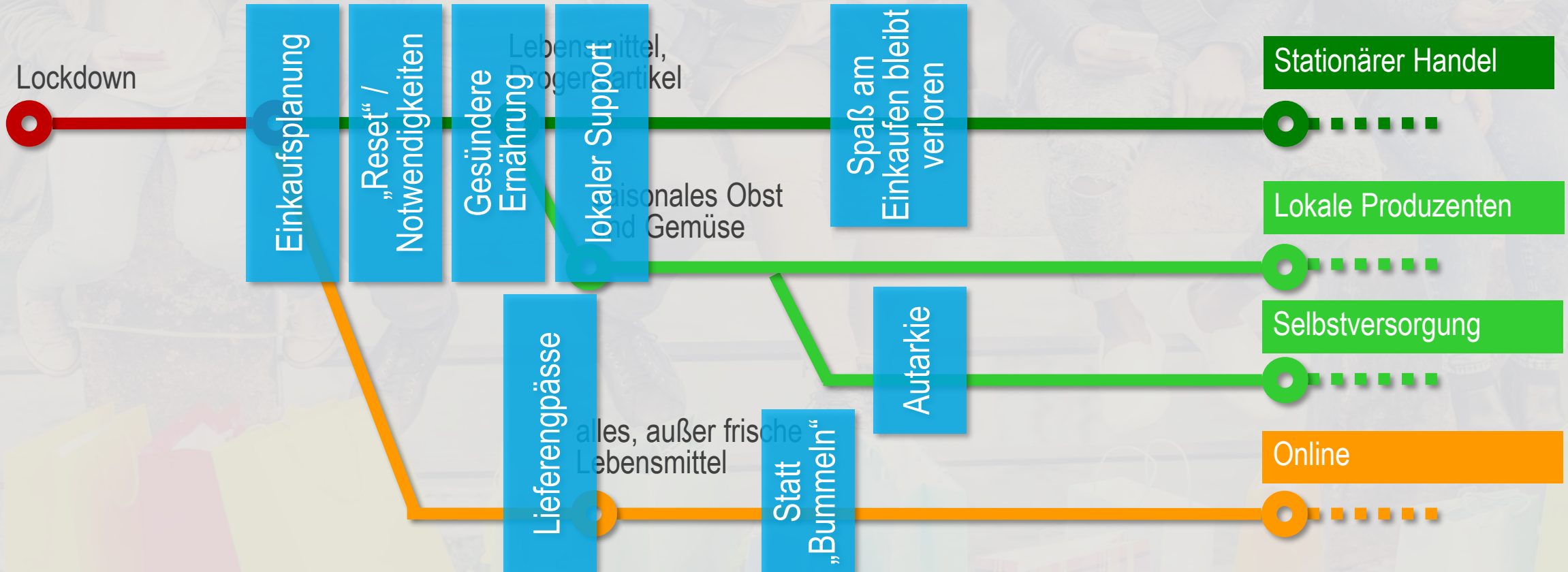
Den **Wocheneinkauf** erledige ich im **Schnelldurchlauf** im wörtlichen Sinne – ich versuche meine **Einkaufsliste** abzuarbeiten und den Supermarkt schleunigst zu verlassen. Selbst wenn ich etwas aus der Drogerie brauche, erstelle ich Listen, um nicht wegen einer einzigen Kleinigkeit nochmals dorthin zu müssen. Das war **früher** anders – ich ging ich auch mehrmals in der Woche einkaufen und ließ mich ein bisschen **inspirieren**, z.B. zu einem neuen Schminktrend.

März 2020

Mai 2020

September 2020

Lockdown

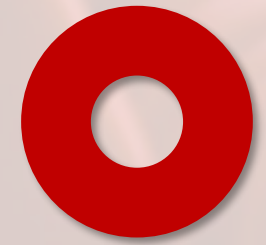


Hamsterkäufe

Planung und weniger Spontanität

Bewussterer Konsum

# Weitere nachhaltige Veränderungen



# Hygiene



„Das Hygienebewusstsein das hat sich durchaus verändert. **Desinfektionsmittel** ist wie bei vielen zum ständigen Begleiter geworden. Auch wir sind **vorsichtiger** geworden, was das Berühren von Gegenständen angeht.“



# Gesellschaftliche Distanz



„Ich persönlich fühle mich eher **gestört** wenn jemand absolut überhaupt **nicht** auf einen **gewissen Abstand** achtet. Das war früher nicht ganz so arg.“

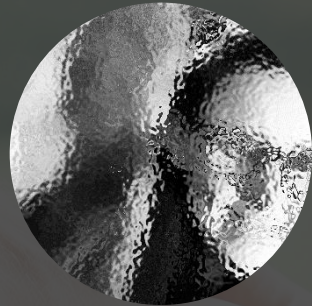


Im **Freundes- & Familienkreis** gehen wir auch **distanzierter** um. Früher gab es oft eine Umarmung zur Begrüßung, diese lassen wir weg und wir berühren uns als **Geste** einfach mit den Ellenbogen.





# Begrüßung



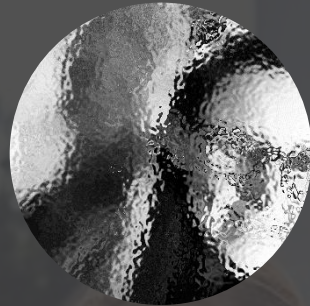
„Bei der Arbeit **geben** wir **uns nicht mehr die Hand** oder die engsten Kollegen werden nicht mehr gedrückt.“



„Ich kann mir gut vorstellen, dass das Thema **Begrüßungskultur** zukünftig eher asiatischen Vorbildern entspricht. Also ohne Berührung, dafür mehr mit **Blickkontakt** und **Gesten**.“



## Das neue „Wir“



*Ich nehme mir bewusst noch **mehr Zeit und Ruhe** um meine Familie zu sehen und die Zeit, die man zusammen hat, wird **noch bewusster** genossen.*



*Meinen **Geburtstag** konnte ich auch nur mit meiner **Frau**, meinem **Vater** und meinem **Schwiegervater** „feiern“, es war aber trotzdem einer der **chilligsten und witzigsten** Abende seit langem.*

# Mobilität



„Bei uns ist es morgens jetzt immer total voll auf den Straßen, da **viele ihre Kinder aktuell lieber mit dem Auto hinbringen**. Ehrlich gesagt kann ich das aber gut verstehen, denn ich habe auch die **Jahreskarte für die Bahn gekündigt**. Aber wir fahren **stattdessen mit dem Fahrrad**. Das wird auch in diesem Winter weiterhin so bleiben.“



Wünsche für die Zukunft

# Wünsche als Ansatzpunkte für Innovationen.

*Ich wünschte ...*

... ich könnte ohne Maske, ohne Abstand, ohne Einschränkungen wieder Einkaufen und Essen gehen.

... sich mal wieder in den Arm nehmen zu können.

... meinen engen Freunden auch wieder zeigen zu dürfen, dass sie mir am Herzen liegen (ohne sie zu umarmen).

... wenn im Beruflichen etwas Entschleunigung bleiben würde.

... die Menschen gelernt haben, dass man nicht rund um die Uhr shoppen muss.

*Wäre es nicht toll, wenn...*

○ „Reset“

○ Sport

○ Kultur

○ das neue „Wir“

○ Shoppen

○ Online

○ lokaler Support

○ neue Arbeitsmodelle

○ Reisen

○ Hygiene

○ „Heimatsommer“

○ Mobilität

○ Natur

○ Gesellschaftliche Distanz

○ Autarkie

○ Einkaufsplanung

○ gesündere Ernährung

○ „Gärtnern“

○ Begrüßung



*„Hallo ihr Lieben, es hat mir wirklich sehr viel Freude gemacht, an diesem Projekt mitzuarbeiten. Mal etwas ganz Neues, das hat sich toll angefühlt. Der Austausch war wirklich sehr wertvoll und wertschätzend. Ich wünsche euch allen alles Gute für die Zukunft. Bleibt gesund und immer nach vorne schauen. In schwierigen Zeiten lernen wir viel, was für die kommende gute Zeit wertvoll sein wird! Daran glaube ich ganz fest!“*

*„hey zusammen, mir hat es sehr gut gefallen. ich fand spannend, dass ich auch eine Selbstreflexion bekommen habe und ein paar Dinge bei mir angeregt hat. ich wünsche allen alles Gute und Liebe! PS: ganz tolle Oberfläche und einfache Handhabung mit dem Smartphone!!!“*

*„Dank an die tollen Moderatoren für ihre großartige Unterstützung. Danke, dass ich dabei sein durfte.“*

*„Ich wollte mich nur nochmal bedanken, dass ich wieder an der Studie teilnehmen durfte. Habe wie beim letzten Mal wieder viele neue Erkenntnisse mitgenommen, die ich auch in meinem Alltag mitnehmen werde. Nochmals vielen Dank und es hat sehr viel Spaß gemacht!“*

## **Julia David**

Senior Research Consultant

Telefon: +49 5407 885-186

E-Mail: [jdavid@produktundmarkt.de](mailto:jdavid@produktundmarkt.de)